

Nachprüfung der Umsetzung wesentlicher Empfehlungen

Bundesamt für Bauten und Logistik und IKT-Schlüsselprojekt ERP Systeme V/ar

Das Wesentliche in Kürze

Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) hat beim Bundesamt für Logistik und Bauten (BBL) sowie dem Programm ERP Systeme V/ar (ERPSYSVAR) eine Nachprüfung der Umsetzung wesentlicher Empfehlungen durchgeführt. Die Empfehlungen stammen aus drei in den Jahren 2016–2019 veröffentlichten Prüfungen.

Das Follow-up umfasst insgesamt sieben Empfehlungen, bis auf eine können alle geschlossen werden. Für die pendente Empfehlung wurde eine Nachfrist gesetzt.

Umsetzung der Empfehlungen beim BBL nur teilweise erfolgt

In den Jahren 2016 und 2017 hat die EFK zwei Prüfungen abgeschlossen¹. Die erste Prüfung konzentrierte sich auf die strategische Führung des Immobilienportfolios Bund und enthielt zwei Empfehlungen. Die EFK hat die Umsetzung einer der beiden geprüft. Die Empfehlung zielte auf eine engere Zusammenarbeit unter den Bau- und Liegenschaftsorganen des Bundes (BLO), namentlich das BBL, armasuisse und der ETH-Rat. Seit 2019 besteht die interdepartementale Arbeitsgruppe Beschaffung, Immobilien und Logistik (IDA BIL). Sie stellt auch die Koordination im Bereich des Immobilienmanagements sicher. Die BLO sind vertreten. Das Ziel der Empfehlung wurde damit erreicht.

Die zweite Prüfung thematisierte das Beschaffungswesen beim Bundesamt für Informatik und Telekommunikation, in der die EFK fünf Empfehlungen ausgesprochen hat. Zwei davon hat sie nun unter die Lupe genommen. Sie betrafen das Lieferantenmanagement und die Harmonisierung des Beschaffungsprozesses Bund. Die Empfehlung zum Lieferantenmanagement Bund ist trotz zustimmender Stellungnahmen und positiver Umsetzungsmeldung durch das BBL weiterhin pendent. Dies ist unbefriedigend und eine realistische Umsetzung rückt aufgrund noch vieler offener konzeptioneller Grundsatzdiskussionen in weite Ferne. Die EFK hat mit dem BBL eine Nachfrist bis 30. Juni 2024 vereinbart. Die Empfehlung zum Beschaffungsprozess kann geschlossen werden, die konzeptionellen Arbeiten sind zufriedenstellend ausgefallen. Das BBL verantwortet die Umsetzung mit den beiden Projekten SUPERB Beschaffung und GENOVA@BIL.

Umsetzung der Empfehlungen beim Programm ERP Systeme V/ar erfolgt

In der Prüfung des IKT-Schlüsselprojekts Programm ERP Systeme V/ar hat die EFK fünf Empfehlungen ausgesprochen. Vier davon hat sie geprüft, drei betrafen das Programmmanagement, die vierte die Stammdatengovernance.

¹ «Strategische Führung des Immobilienportfolios Bund – Querschnittsprüfung bei den Bau- und Liegenschaftsorganen» (PA 16451) und «Prüfung des Beschaffungswesens – Bundesamt für Informatik und Telekommunikation» (PA 17117), beide sind auf der Website der EFK verfügbar (www.efk.admin.ch).

Die EFK beurteilt die Umsetzung als erfolgt. Das Programm ERPSYSVAR hat die Ziele geschärft, die Verantwortlichkeiten für die Anbindung der Non-SAP-Fachanwendungen geregelt und Grundlagen für nachvollziehbare Kostenbetrachtungen geschaffen. Was die Stammdatengovernance für die gemeinsamen Supportprozesskernel betrifft, wurden über das Change Board betriebswirtschaftliche Stammdaten die geforderte Definition und Governance mit dem Schwesterprogramm SUPERB geregelt. Für die Materialstammdaten besteht kein gemeinsamer Kernel. ERPSYSVAR hat jedoch sowohl die Definition wie auch die Governance für sich definiert. Ob die Materialstammdaten künftig in die Governance des Change Boards betriebswirtschaftliche Stammdaten aufgenommen werden, ist noch nicht geklärt. Dies obschon sich das Gremium selber dafür verantwortlich sieht.